

Anzeigebblatt

für die Erzdiöcese Freiburg.

(Beilage zum Freiburger katholischen Kirchenblatt.)

Nro. 5.

Freiburg, den 23. Februar 1859.

III. Jahrgang.

Nro. 5. Die Applicatio Missae pro populo an den abgestellten Feiertagen betreffend.

Ord.-Nro. 1305. An die hochw. Curatgeistlichkeit der Erzdiöcese Freiburg:

Die Encyclica des hl. Vaters Pius IX. „Amantissimi Redemptoris Nostri“ vom 3. Mai 1858 haben wir schon durch Ordinariats-Erlaß vom 2. Juli 1858 durch den Druck veröffentlicht *) und unserm hochw. Clerus verkündet mit dem Zusage, daß die diesseitige Vollzugs-Berordnung nachfolgen werde.

Der hl. Vater stellt in der erwähnten Encyclica die Festtafel des Papstes Urban VIII. p. m. in dessen Constitutio „Universa per Orbem“, Idib. Sept. 1642 (vollständig abgedruckt in dem Bullarium. Edit. Luxemb. d. a. 1727, pag. 378—379) als Norm auf, an welchen Tagen das hl. Messopfer für die Pfarrkinder zu appliciren sei. Es hat niemals ein Zweifel obgewaltet, daß an den noch bestehenden Festtagen, sowie an den Sonntagen des ganzen Jahres, die Pfarrer und Pfarradministratoren das hl. Messopfer für das Volk zu appliciren haben. Damit aber dieses auch an jenen Tagen geschehe, welche seit Urban VIII. aus der Zahl der Festtage ausgestrichen, und daher „Werktage“ geworden sind, hat der regierende hl. Vater durch seine Anfangs erwähnte, an die ganze katholische Welt gerichtete Encyclica ausdrücklich als verpflichtend in Erinnerung gebracht.

Vergleichen wir nun die Festtafel Urbans VIII. mit den seither in unserer Erzdiöcese abgestellten Feiertagen, so ergibt sich, daß — beginnend vom hl. Weihnachtsfeste — nach der Ordnung des Kirchenjahres folgende Tage als Werktage erlaubt wurden, nämlich:

1. Das Fest des hl. Johannes, Apostels und Evangelisten, den 27. December.
2. Das Fest der hl. unschuldigen Kinder, den 28. December.
3. Das Fest des hl. Silvester, Papstes und Martyrers, den 31. December.
4. Das Fest des hl. Matthias, des Apostels, den 24. Februar.
5. Der Osterdienstag jeden Jahres.
6. Der Pfingstdienstag jeden Jahres.
7. Das Fest der hl. Apostel Philipp und Jacob, den 1. Mai.
8. Das Fest der Auffindung des hl. Kreuzes, den 3. Mai.
9. Das Fest des hl. Johann Baptist, des Vorläufers, den 24. Juni.
10. Das Fest des hl. Jacob, des Apostels, den 25. Juli.
11. Das Fest der hl. Anna, Mutter der allerheiligsten Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, den 26. Juli.
12. Das Fest des hl. Laurentius, des Martyrers, den 10. August.
13. Das Fest des hl. Bartholomäus, des Apostels, den 24. August.
14. Das Fest des hl. Matthäus, des Apostels, den 21. September.
15. Das Fest des hl. Michael, des Erzengels, den 29. September.
16. Das Fest der hl. Apostel Simon und Judas, den 28. October.
17. Das Fest des hl. Andreas, des Apostels, den 30. November.
18. Das Fest des hl. Thomas, des Apostels, den 21. December.

An diesen achtzehn abgestellten Feiertagen, nunmehrigen Werktagen, sind die Pfarrer und Pfarradministratoren zur Application der hl. Messe für das Volk verpflichtet. Die Verpflichtung beginnt von dem Tage an — resp. sind die Applicationen nachzuholen — an welchem unser gedruckter Erlaß vom 2. Juli 1858 jedem Curaten zugekommen ist. Für alle vorhergegangene Zeit, in welcher diese Messapplicationen nach eingeschlichener Gewohnheit unterlassen wurden, hat der hl. Vater Pius IX. in seiner Milde und vermöge seiner höchsten kirchlichen Macht vollkommenste Absolution ertheilt, damit die Gewissen nicht beschwert werden — „eosdem Parochos ab omnibus quibuscunque praeteritis omissionibus auctoritate nostra Apostolica plenissime absolvimus“.

*) M. f. „Anzeigebblatt für die Erzdiöcese Freiburg“ vom Jahre 1858. Nro. 11. Freiburg den 7. Juli 1858. Nro. 37. „Epistola Encyclica“ 2c. 2c.

Damit nun für die Zukunft diese Applicationspflicht immer erinnerlich bleibe, werden wir in dem Kirchendirectorium an den genannten Tagen den Zusatz machen lassen: „Parochi et Proparochi tenentur Missam applicare pro parochia“. — Was das Fest des Landespatrons betrifft, so ist dasselbe mit dem Officium jeweils auf den Sonntag verlegt, somit eine besondere Application nicht zur Pflicht gemacht. Zur Verhütung etwaiger Zweifel ist von dem hl. Vater in seiner Encyclica noch ausdrücklich bemerkt, das Volk sei an den abgestellten Feiertagen zur Anhörung der hl. Messe nicht verbunden, und könne frei den Werktagarbeiten nachgehen: „Romani Pontifices simul benigne concesserint, ut populi hisce diebus servilia opera libere exercerent, quin Sacrum audire deberent“.

Das Vaterherz Pius IX. hat sich uns auch darin gezeigt, daß Se. Heiligkeit auf unser Ansuchen (und dieß ist der Grund der bisherigen Verzögerung dieser unserer Vollzugs-Verordnung) uns unter dem 17. Jänner 1859 die Vollmacht ertheilt hat, den Pfarrern und Curaten zu gestatten, diese Application für die Pfarrgenossen an abgestellten Feiertagen auf einen andern Tag, jedoch innerhalb derselben Woche, zu vollziehen, wenn auf solchen abgestellten Feiertag eine Casual-Messe Sponsorum, supplicationum, exequiarum, aut Anniversarii fundati e. h. m. fällt. Diese Vollmacht, resp. Erlaubniß, übertragen wir hiemit auf jeden Pfarrer und Pfarrcurat für die soeben bezeichneten Fälle.

Es ist Ihnen allen bekannt, ehrwürdige Mitbrüder! welcher Reichthum der Gnaden und Erbarmungen Gottes und unsers Heilandes Jesu Christi in dem allerheiligsten Messopfer liegt, und auf die erlöste Welt täglich ausströmt. Wir können aber nicht unterlassen, unserm hochw. Klerus nochmals hierüber die so inhaltreichen und trostvollen Worte unsers hl. Vaters in Erinnerung zu rufen. „Siquidem in incruento Missae sacrificio, quod conspicuo Sacerdotum ministerio peragitur, illa ipsa vivica litatur victima, quae Deo Patri nos reconciliavit, quaeque omnem merendi, placandi, impetrandi, ac satisfaciendi vim habens „illam nobis mortem Unigeniti per mysterium reparat, qui licet resurgens a mortuis, jam non moritur, et mors ei ultra non dominabitur, tamen in semetipso immortaliter ac incorruptibiliter vivens pro nobis iterum in hoc mysterio sacrae oblationis immolatur“ *). Atque hoc est munda illa oblatio, quam nulla offerentium indignitas ac malitia inquinare unquam potest, et quam Dominus per Malachiam nomini suo, quod magnum futurum esset in gentibus, a solis ortu usque ad occasum in omni loco mundam offerendam esse praedixit **). Quae quidem oblatio ineffabili prorsus fructuum ubertate praesentem aequae ac futuram vitam complectitur. Ea enim oblatione placatus Deus gratiam, donumque poenitentiae concedens, crimina et peccata etiam ingentia dimittit, ac licet peccatis nostris graviter offensus ab ira ad misericordiam, a justae animadversionis severitate ad clementiam traducitur; ea temporalium poenarum reatus et obligatio dissolvitur; ea defunctorum in Christo animae nondum ad plenum purgatae sublevantur; ea obtinentur quoque temporaria bona, si tamen potioribus non officiant; ea Sanctis, et in primis Immaculatae Sanctissimaeque Dei Genitrici Virgini Mariae eximius quidam honor, cultusque conciliatur. Quocirca ex Apostolorum traditione divinum Missae sacrificium offerimus „pro communi Ecclesiarum pace, pro recta mundi compositione, pro imperatoribus, militibus, sociis, pro iis, qui infirmitatibus laborant, qui afflictionibus premuntur, et universim pro omnibus, qui opis indigent, et pro defunctis in purgatorio degentibus, maximum hoc credentes adjumentum illis animabus fore, pro quibus oratio defertur, dum sancta et perquam tremenda coram jacet victima“ ***).

Wir beauftragen nun unsere hochw. Decanate, von sämmtlichen Priestern ihrer Curatcapitel die geschehene Verkündigung des gegenwärtigen Vollzugs-Decretes sich auf einem Circulare bescheinigen zu lassen, und diese Bescheinigung anher einzusenden.
Freiburg, den 17. Februar 1859.

Das Erzbischöfliche Ordinariat.

Nro. 6. Die Seelsorge für die in den Amtsgefängnissen Verhafteten betreffend.

Ord.-Nro. 1070. Die erzbischöfl. Decanate, welche der dießseitigen Auflage vom 2. December v. J. Nro. 9988 noch nicht nachgekommen sind, werden veranlaßt, unfehlbar binnen 14 Tagen die geforderten Empfangsbescheinigungen anher einzusenden.

Freiburg, den 17. Februar 1859.

Das Erzbischöfliche Ordinariat.

*) S. Gregor. M. Dialog. lib. 4. cap. 58.

**) Malach. cap. I.

***) S. Cyrill. Hierosol. Cateches. 23. Mystag. 5. de sacra Liturgia.

V e r m i s c h t e s.

Fromme Stiftungen.

(Fortsetzung aus Nro. 4. vom 16. Febr. d. J.)

- 5) Eine Familie zur Polsterung eines Betstuhles 3 fl.
 - 6) Eine Jungfrau einen Pulsteppich 2 fl.
 - 7) Mehrere ungenannte Bürger vier neue Ministrantenröcke 32 fl.
 - 8) Dieselben vier Ministrantenhemdchen 12 fl.
 - 9) Lorenz Spiegelhalter von da für Fassung eines werthvollen Messgewandes 32 fl.
 - 10) Eine Ungenannte zwei neue Blumenstöcke auf den Muttergottesaltar 4 fl.
 - 11) Eine Bürgerfamilie von Falkau ein Missale Romanum in Prachtband 30 fl.
 - 12) Einige ungenannte Frauen zwei Fenstervorhänge in den Chor 10 fl.
 - 13) Ein Ungenannter von Bärenthal zwei Blumenstöcke nebst Vasen auf den Hochaltar 16 fl.
 - 14) Mehrere Bürgerfrauen von Altglashütten einen rothen Scharlachteppich auf die Stufen des Hochaltars 14 fl.
- FreiFräulein Sophie v. Brandenstein in Freiburg in den Armenfond zu St. Märgen 5000 fl.
- Agatha Wehrle Wittve des Johann Hermann zu St. Märgen in den dortigen Almosenfond zur Abhaltung von vier heiligen Messen jährlich für ihre Angehörigen und sich selbst 372 fl.
- Joseph Wehrle, dessen beide Töchter Francisca und Maria Agatha Wehrle von St. Märgen zur Renovation eines Altars in die Wallfahrtskapelle 500 fl.
- Joseph Wehrle und Augustin Albert zur Vergoldung der Statuen Maria und Johannes auf dem Kreuzaltar 50 fl.
- Joseph Wehrle (der obige) eine Statue, den kreuztragenden Heiland vorstellend 30 fl.
- Wittve Maria Schlegel mit ihren Kindern von da 14 Kreuzwegtafeln (Stationen) 130 fl.
- Johann Hermann Krämer von da einen Altartreppenteppich 20 fl.

Joseph Hummel von da zu einem Betstuhl 20 fl.

Freiwillige Beiträge zur Restauration des beraubten heil. Leibes, Renovation des Josephsaltars und des Herz Jesu Bildes, sowie zur Anschaffung verschiedener Ornamente 490 fl.

In die Pfarrkirche zu Furtwangen:

- 1) Eine ungenannte Person ein Altartuch 15 fl.
- 2) Eine ungenannte Person eine weiße Fahne 50 fl.
- 3) Eine ungenannte Person ein Oelgemälde 40 fl.

Viele Einwohner von Furtwangen zur Erbauung einer Gottesackerkapelle 2500 fl.

Mehrere Ungenannte ein Altarblatt in diese Kapelle 100 fl.

In den dortigen Kirchenfond:

- 1) Maria Ketterer zu einem Anniversar für ihren + Bruder 36 fl.

2) Philemon Heim ein solches für sich selbst 36 fl.

3) Derselbe ein solches für seine + Eltern 36 fl.

Die Pfarrgenossen zu Güttingen in die dortige Kirche zwei Blumenstöcke 8 fl.

Die Frauenspersonen zu Güttingen einen Kranz um das Muttergottesbild 5 fl. 24 fr.

Wittve Maria Beckert, geb. Abrecht von Oberried zu einem Anniversar für ihren + Ehemann 36 fl.

Der + Franz Sebastian Harlacher in den Kirchenfond zu Berolzheim zu einem Anniversar für sich, seine + und für seine noch lebende Ehefrau 37 fl.

Wittve Margaretha Schäfer, geb. Baron zu Neudorf ein feineres Kreuz in die Mitte des Ortes 300 fl.

Die Frauen und Jungfrauen der Pfarrei Möggingen einen Kranz um das Muttergottesbild in der dortigen Kirche 12 fl. 30 fr.

Die Mitglieder der Bruderschaft der ewigen Anbetung des allerheiligsten Altarsacraments in Moosbronn in den dortigen Heiligenfond zu einem Anniversar für die Verstorbenen dieser Bruderschaft 36 fl.

Die Ehefrau des Bräumeisters Georg Angele von Klosterwald in den dortigen Kirchenfond zu einem Anniversar für ihre + Mutter 75 fl.

Der + Amtmann Bauer hier in den Münsterpfarrkirchenfond zu einem Anniversar für sich 36 fl.

(Fortsetzung folgt.)

Verzeichniß

der Beiträge für die Rettungsanstalten der verwahrlosten Kinder pro 1858/59.

Capitel Neuenburg, Pfarrei: Ballrechten 4 fl. 50 fr. Bamlach 8 fl. 48 fr. Bellingen 3 fl. 16 fr. Eschbach 3 fl. 45 fr. Griesheim 1 fl. 12 fr. Heitersheim 21 fl. Riel 13 fl. 40 fr. Neuenburg 7 fl. Schliengen 5 fl. 15 fr. Wettelbrunn 2 fl. 16½ fr. Summa 71 fl. 2½ fr.

Berichtigung zu Nro. 1 des Anzeigeblasses von 1859.

Capitel Offenburg, Pfarrei: Appenweier 11 fl. Biberach 7 fl. 13 fr. Bohlbach 1 fl. 24½ fr. Bühl 4 fl. 56 fr. (2 fl. 6 fr. v. 10. Nov. 1858). Durbach 5 fl. 24 fr. Ebersweier 2 fl. 19 fr. Gengenbach 12 fl. 40 fr. Griesheim 5 fl. Lautenbach 4 fl. Nußbach 10 fl. Oberharmersbach 7 fl. 49 fr. Oberkirch 9 fl. 20 fr. Offenburg 5 fl. Oppenau 6 fl. Ortenberg 2 fl. 57 fr. Petersthal 19 fl. 15 fr. Urloffen 10 fl. 4 fr. Weingarten 13 fl. 15 fr. Weyer 2 fl. 20 fr. Windschlag 2 fl. Zell a. H. 4 fl. 12 fr. Summa 146 fl. 8½ fr.

An das Armenkinderhaus in Waldbühl wurden bei dem dortigen erzbischöfl. Pfarramte an Schenkungen übergeben:

Durch das hochw. Pfarramt Heffeld: von einem Ungenannten 58 fl. 35 fr.; von Johann Scheurich in Buchen zum Ankauf von Grundstücken 75 fl.; von Johann Brenneis in Robern 35 fl.

Aus dem Decanat Heidelberg gingen unterm 4. November 1858 ein von der Pfarrei: Heidelberg 22 fl. 19 fr. Neckarau 3 fl. 6 fr. Neckargemünd 6 fl. 20 fr. Ziegelhausen 3 fl. 45 fr. Summa 35 fl. 30 fr.

Sammlungen

für die Väter am hl. Grabe zu Jerusalem pro 1858.

Capitel Breisach, Pfarrei: Biengen 1 fl. Bollschweil 4 fl. 30 fr. Breisach 3 fl. Breitnau 8 fl. Buchenbach 1 fl. Ebnet 4 fl. 22 fr. Ebringen 3 fl. Gottenheim 1 fl. Grunern 2 fl. 43½ fr. Gündlingen 7 fl. Kappel 5 fl. Kirchhofen 4 fl. Merdingen 6 fl. Merzhausen 2 fl. Munzingen 2 fl. Niederrimsingen 2 fl. Pfaffenweiler 1 fl. St. Trudpert 2 fl. St. Ulrich 1 fl. 30 fr. Scherzingen 3 fl. 42 fr. Sölden 19 fl. 45 fr. Stausen 1 fl. Thunsel 1 fl. 39 fr. Umkirch 2 fl. 12 fr. Waldau 2 fl. Waltershofen 1 fl. Wasenweiler 1 fl. Wittnau 1 fl. Summa 94 fl. 23½ fr.

Capitel Linzgau, Pfarrei: Bethenbrunn 1 fl. Deggenhausen 1 fl. Illmensee 1 fl. Meersburg 1 fl. Rippenhausen 1 fl. Klustern 1 fl. Pfullendorf 2 fl. Ittendorf 1 fl. 36 fr. Weisdorf 24 fr. Böhrenbach 1 fl. 30 fr. Immenstaad 1 fl. Hepbach 2 fl. Limpach 3 fl. 2 fr. Untersiggingen 1 fl. 24 fr. Bermatingen 4 fl. 3 fr. Klustern 1 fl. 40 fr. Denkingen 1 fl. Altholderberg 2 fl. 42 fr. Hagnau 2 fl. 6 fr. Summa 31 fl. 15 fr.

Bonifacius-Verein.

Verzeichniß der milden Gaben, meist Jubiläums-Dpfergaben.

(Fortsetzung aus Nro. 19 vom 13. October 1858.)

Landcapitel: Breisach. Von Oberried durch Hrn. Pfr. W. Ott 7 fl. 27 fr. Von Merdingen, von Schnurr 30 fr. Bruchsal. Von Ubstadt durch Hrn. Pfr. K. Jäger 5 fl. Von Bretten durch Hrn. Stadtpfr. R. Zimmermann 65 fl. Von Bauerbach, Flehingen, Kislau und Sickingen durch die dortigen Hrn. Pfr. 5 fl. 30 fr. Buchen. Von Buchen durch Hrn. Capl. Gözinger 2 fl. 50 fr. Engen. Von Thengendorf durch Hrn. Pfr. J. N. Waibel 7 fl. 57 fr. Von Engen durch Hrn. Pfr. und Dec. B. Höferlin 15 fl. 4 fr. Ettlingen. Von Karlsruhe durch Hrn. Geistl. Rath und Stadtpfr. B. Gaf 4 fl.; durch Frau Baader 4 fl. 41½ fr. Freiburg. Von Freiburg durch die hochw. Geislichkeit, namentlich H., St., B., A. St. und R. S., von Adeligern, Bürgern und Convictoren, meistens als Jubiläums-Dpfergabe 237 fl. 44 fr. Von Bezenhausen von Frauen Kuhner, Schlecht und von Ottilie Winter 33 fr. Von Herdern von J. Kümmerle, Adr. Strecker und

Geschwister 1 fl. 51 fr. Von Bleichheim durch Hrn. Pfr. Gambert, Jubiläums-Dpfergabe 6 fl. 10 fr. Gernsbach. Von Baden durch Hrn. Capl. J. Ch. Diez 50 fl.; aus dem Kloster 15 fl. Von Rastatt durch Hrn. Abbé J. Burger aus der Stadt und dem Kloster, von Muggensturm, Niederbühl, Dos und Raenthal 70 fl. Von Bischweier durch Hrn. Pfr. Honikel 1 fl. 30 fr. Von Forbach durch Hrn. Pfr. M. Huggle, Jubil.-Dpferg. 12 fl. Hegau. Von Wiesch durch Vermächtniß vom verstorbenen Hrn. Pfr. Wendelin Bury 601 fl. 48 fr. Heidelberg. Von Mannheim durch Hrn. Professor J. Schmitt 67 fl. 39 fr. Von Mühlhausen durch Hrn. Pfr. J. B. Gleichmann 10 fl. St. Leon. Von Eppingen durch Hrn. Pfr. Jos. Knaupp 2 fl. 42 fr. Von Landshausen durch Hrn. Pfr. Fr. Honikel, Jubil.-Dpferg. 15 fl. 1 fr. Von Rohrbach durch Hrn. Pfr. Baden, Jubil.-Dpferg. 18 fl. Messkirch. Von Messkirch durch Fräul. Ant. Haunstetter 7 fl. 12 fr. Neuenburg. Von Schliengen durch Hrn. Pfr. und Decan J. Franz und durch Hrn. Vicar M. Muckle 6 fl. 44 fr. Dffenburg. Von Bühl durch Hrn. Pfr. J. Göbel, Jubil.-Dpferg. 4 fl. 12 fr. Von Weingarten, Bühl und Windschlag durch's erzb. Ordinariat, Jubil.-Dpferg. 89 fl. 6 fr. Von Petersthal durch Hrn. Pfr. C. Seig, Jubil.-Dpferg. 71 fl. 20 fr. Philippsburg. Von Hambrücken, Huttenheim, Neudorf, Philippsburg, Waghäusel und Wiesenthal durch's erzb. Ordinariat, als Jubil.-Dpferg. 54 fl. 33 fr. Stockach. Von Stockach durch Hrn. Ord.-Expd. Schweizer 2 fl. Stühlingen. Von Dillendorf durch's Pfarramt, Jubil.-Dpferg. 11 fl. 40 fr. Tauberbischofsheim. Von Hochhausen durch Hrn. Pfr. G. J. Dörr 4 fl. Von Königheim durch Hrn. Pfr. G. C. Rückert 15 fl. Tryberg. Von Gütenbach vom Bauernknecht M. Pfister 15 fr. Billingen. Von Friedenweiler durch Hrn. Pfr. und Dec. Kaier, Jubil.-Dpferg. 36 fl. 12 fr. Von Bräunlingen durch Hrn. Capl. A. Vogel 18 fl. 12 fr. Von Kirnach durch's erzb. Ordinariat, Jubil.-Dpferg. 1 fl. Von Bierhältern durch Theres Pfrengle 4 fl. 40 fr. Von Billingen durch Hrn. Capl. H. Ruttruff 63 fl. 45 fr. Waibstadt. Von Hilsbach durch Hrn. Pfr. und Dec. Volkert 8 fl. Waldshut. Von Dogern durch Hrn. Hofcapl. St., Jubil.-Dpferg. 70 fl. Von Höhenschwand durch Hrn. Domcapitular Schmidt, Jubil.-Dpferg. 10 fl. Von Basel durch Hrn. Pfr. B. Jurt 51 fl. 6 fr.

Zur Kirchengausstattung.

Landcapitel: Bruchsal. Von Bretten durch Herrn Pfr. R. Zimmermann vier Altartuchspigen. Freiburg. Von Freiburg von ungenannt sein Wollenden: ein Altartuch, zwei Stücke Altartuchspigen, ein sehr schönes Altargemälde, 9' hoch, den hl. Missionär Leonhard vorstellend. Heidelberg. Von Mannheim durch Hrn. Prof. J. Schmitt zwei Altartücher, eine schwarze Bursa nebst Palla, und drei Corporalien.

Freiburg, den 23. December 1858.

J. Singer, Schriftführer und Kassier.